

Inhalt

Vorwort.....	VII
Danksagung	IX
I. Einleitung.....	1
II. Zwischen Zweifel und Zuversicht: Die Bündnissolidarität und ihre Unwägbarkeiten 1960–1989.....	13
1. Krisenbehaftete Kohärenz: Die NATO und die politische Entwicklung seit den sechziger Jahren	13
2. Die Bedeutung des Zusammenhalts der Allianz für die NATO-Militärstrategie	27
III. NATO-Strategie und Bündniskohärenz im Spannungsfeld zwischen globaler Perspektive (»out-of-area«), Flanken und Central Front.....	49
1. Die Entwicklung der Bündnisstrategie	49
a) Von der Massive Retaliation zur Flexible Response 1961–1968.....	50
b) Zwischen Nordkap und Vietnam: Die unterschiedlichen nationalen Interessen und die Diskussion um das Kriegsbild.....	66
c) Die Krise in der ČSSR als Wegemarke für den strategischen Perspektivenwandel.....	89
d) Konsolidierte Bündnisstrategie: Die Flexible Response 1969–1989.....	102
2. Virtuelle Kriegsführung: Die AMF als historiografischer Lackmustest für die Flexible Response in den WINTEX- und HILEX-Übungen 1971–1985.....	114
3. Die strategische Lage an den Flanken als essenzielles Element für den Einsatz der AMF	135
a) Die Bedeutung der beiden Flanken im Gesamtkontext	135
b) Die Nordflanke.....	141
c) Die Südflanke	158
IV. Das militärische Instrument	197
1. Aufbau und Finanzierung der Truppe.....	197
2. Organisation und Koordination	203
3. Planung, Durchführung und Probleme der Übungen.....	218

a) Beginn und Etablierung des Übungsbetriebs.....	218
b) »Hightime of deterrence«: Die Übungen der AMF von den sechziger bis zu den achtziger Jahren	230
c) Die letzten Jahre des Kalten Krieges.....	276
 4. Epilog oder Neuanfang? Die Allied Mobile Force nach 1990	284
a) Der Einsatz der AMF im Rahmen des Golfkrieges 1991	284
b) Das Ende der AMF 1991 – 2002.....	300
 V. Fazit	303
 Bildteil	311
Abkürzungen.....	334
Literatur.....	339
Personenregister.....	373